

Die Software-Testing-Konferenz – organisiert von Testern für Tester

GERMAN TESTING DAY 2013 — 12. November — BMW Welt München



Gold-Partner:



Sehr geehrte Testing-Community,

Nach dem großen Erfolg der Premiere im November 2011 in Frankfurt mit fast 300 Teilnehmern laden wir Sie zum German Testing Day 2013 ein. Dieser findet am **12. November 2013** in der **BMW Welt München** statt. An diesem Tag erwartet Sie ein vielseitiges und interessantes Programm mit dem Fokus auf Software-Qualität.

Es erwarten Sie 20 spannende Präsentationen in parallelen Tracks. Egal ob Sie sich für praxisrelevante Themen, Management-Themen, Trends oder Methodik interessieren, das Programm des German Testing Days wird alles für Sie parat haben.

Wir freuen uns, dass wir Michael Palotas von ebay als Referenten gewinnen konnten. In seiner Key-Note zeigt er, wie das europäische Quality-Engineering eine Vorreiterrolle im globalen eBay-Verbund im Bezug auf Innovationskraft eingenommen hat. Staunen Sie über die unkonventionellen Ansätze ebay und lassen Sie sich für Ihre Projekte inspirieren.

In der zweiten Key-Note wird Dr. Markus Merk erzählen, wie Schiedsrichter wichtige Entscheidungen in Sekundenbruchteilen treffen. Der 7-fache „Schiedsrichter des Jahres“; 3-fache „Welt-schiedsrichter“ und ausgezeichnete „Sportler mit Herz“ entführt Sie für 60 Minuten in seine Welten: eine Welt des nationalen und internationalen Fußballs, eine Welt als Management-Trainer und eine Welt der tatkräftigen Entwicklungshilfe. Er liefert Denkanstöße für alle, die Entscheidungen zu treffen haben oder andere zu Entscheidungen führen wollen.

Der German Testing Day ist eine Non-Profit-Konferenz und wird durch ein unabhängiges Conference-Board organisiert. Das Conference-Board setzt sich aus 15 Vertretern von Endkundenunternehmen und aus der Wissenschaft zusammen. Der German Testing Day bietet durch seine Form optimale Möglichkeiten, Erfahrungen auszutauschen und Neues dazu zu lernen.





Lightning Talks: THE FUTURE OF TESTING

Auf den nächsten Seiten finden Sie Informationen zu unserem interessanten und abwechslungsreichen Programm und detaillierte Beschreibungen zu den Vorträgen.

Für Auflockerung im Konferenztag werden unsere Lightning-Talks am frühen Nachmittag sorgen.

Freuen Sie sich auf drei bekannte Sprecher, die Ihnen in jeweils 5 Minuten einen Aspekt zur Zukunft des Software-Testens näher bringen werden:

1.	<p>Was ist eigentlich „German Testing“? Thomas Roßner, imbus AG</p>	
2.	<p>Testende Entwickler und entwickelnde Tester: Eine Win-Win-Konstellation Frank Simon, Bluecarat AG</p>	
3.	<p>Die Tester-Gilde: Zusammen mehr erreichen Adrian Zwingli, SwissQ</p>	

Jetzt anmelden – Die Anzahl der Plätze ist limitiert

Wir hoffen, Ihnen mit dem diesjährigen Programm wieder interessante Inhalte, Formate und Inspirationen bieten zu können. Nach dem Vortragsprogramm wird bei einem abschließenden Stehempfang ausreichend Zeit für Austausch und Networking bleiben.

Die Tickets für den German Testing Day sind – je nach Buchungszeitraum – für EUR 390,- bis EUR 485,- (inkl. Verpflegung, zzgl. MwSt.) auf www.germantestingday.info erhältlich. Registrieren Sie sich jetzt! Die Anzahl der Plätze ist limitiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Conference-Board des German Testing Days

Time	Track 1	Track 2	Track 3	Track + [Partner]
08.00 – 09.00	Registrierung			
09.00 – 09.10	Eröffnung der Konferenz			
09.10 – 10.00	Key-Note 1 Testing at eBay – ein Einblick in eine eher unkonventionelle Art des Testens Michael Palotas, ebay			
10.00 – 10.30	Pause & Ausstellung			
10.30 – 11.05	PRAXIS Specification by Example – Der lange Weg von ausdruckstarken Tests zur lebendigen Dokumentation Stephan Merkel, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns	METHODIK Das Streben nach Exzellenz – Erfahrungsbericht der Implementierung von QS-Prinzipien in Scrum-Teams Mirko Drobiez, T-Systems on site services GmbH	ORGANISATION Agil kann ich schon! Muss man da im Test was besonders können? Michael Fischlein, Sogeti Deutschland GmbH	TRENDS Früher Testen durch Service-Virtualisierung Jürgen Pilz, Hewlett-Packard GmbH
	TRENDS Model-Based Security Testing – Results from Industrial Case Studies Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker, Fraunhofer Institut FOKUS	PRAXIS Wenn Tester Mobile Apps entwickeln Stephan Wiesner, SwissQ	PRAXIS Making SCRUM work in a SoSoS world – a review of 5 SCRUM years Jochen Pielage, Avid Technology, Inc.	TRENDS Crowdsourced Testing, aber richtig Jan Schwenzien, testCloud.de GmbH
11.10 – 11.45	PRAXIS Continous Testing – Encountered Pitfalls and the Solution Approaches Marco Achtziger, Siemens AG	METHODIK Security Testing für immobilienscout 24 Mason Womack, Immobilien Scout GmbH	ORGANISATION Exploratives Testen – Für Programmierer, Tester und Sie Markus Gärtner u. Meike Mertsch, it-agile GmbH	TRENDS wird noch bekannt gegeben
	Mittagspause & Ausstellung			
13.45 – 14.05	THE FUTURE OF TESTING – LIGHTNING TALKS (1) Was ist eigentlich „German Testing“? Thomas Roßner, imbus AG (2) Testende Entwickler und entwickelnde Tester - eine Win-Win-Situation Dr. Frank Simon, Bluecarat AG (3) Die Tester-Gilde: Zusammen mehr erreichen Adrian Zwingli, SwissQ			
	TRENDS Möglichkeiten und Nutzen von Crowdttesting – Ein Erfahrungsbericht Joachim Borgis, corporate quality consulting GmbH	METHODIK Release Factory: SCRUM in Unternehmensprogrammen Alexander Hofmann u. Marcel Gehlen, MaibornWolff et al GmbH	TRENDS Design for Diagnosability: Wie mache ich Software diagnostizierbar? Florian Lautenschlager, QAware GmbH	METHODIK Testautomatisierung für das Back-End Werner Märkl, FINARIS GmbH
	METHODIK Keine Angst vor Änderungen! Wie Traceability versteckte Fehler sichtbar macht Markus Unterauer, Software Quality Lab GmbH	PRAXIS Der Weg der Effizienz bei der Absicherung von Automotive-Software Dr. Roman Nagy, BMW AG	TRENDS Testdesignautomation variantenreicher Systeme Dr. Stephan Weißleder, Fraunhofer Institut FOKUS	TRENDS wird noch bekannt gegeben
15.30 – 16.00	Pause & Ausstellung			
16.00 – 17.00	Key-Note 2 Sicher entscheiden Dr. Markus Merk, FIFA-Schiedsrichter			
17.00 – 17.10	Zusammenfassung			
17.10 – 18.00	Verlosungen, Stehempfang & Ausstellung			

Key-Note 1

Testing at eBay — ein Einblick in eine eher unkonventionelle Art des Testens

Michael Palotas, ebay

Zusammenfassung

Testing nimmt bei eBay einen pivotalen Punkt im Software-Entwicklungsprozess ein. Diese Key-Note zeigt, welchem signifikanten Wandel sich das Test-Engineering in den letzten Jahren unterzogen hat und wie das europäische Quality Engineering eine Vorreiterrolle im globalen eBay-Verbund im Bezug auf Innovationskraft eingenommen hat. Des Weiteren werden auch unkonventionelle Ansätze und ihre positive Auswirkung auf die Software-Qualität und Mitarbeiter beleuchtet.



Biografie

Michael Palotas ist "Head of Quality Engineering" und für die Software-Qualität bei eBay für die europäischen Märkte verantwortlich. Nach seinem Studium der Nachrichtentechnik war Michael Palotas in verschiedenen Funktionen bei Ericsson, Nortel Networks und Intel tätig. Seit seinem Wechsel zu eBay im Jahr 2004 widmet er sich dem Bereich Software-Qualität. Seit 2008 ist er als Europachef für den Bereich „Quality Engineering“ am Standort Zürich tätig. Michael Palotas ist anerkannter Experte im Bereich Test-Engineering und präsentiert weltweit auf Konferenzen. Aktuell konzentriert er sich auf die Bereiche „Mobile Testing“ und „Mobile Automation“.

Michael Palotas ist auch Gründer der Firma Gridfusion Software Solutions, die sich auf Test-Automatisierung mit Open-Source-Lösungen spezialisiert hat.

Key-Note 2

Sicher entscheiden

Dr. Markus Merk, FIFA-Schiedsrichter

Zusammenfassung

Schiedsrichter treffen Entscheidungen: im Bruchteil von Sekunden und in einer emotionalen Welt. Sie sind Manager, Mediator und gleichzeitig die entscheidende Instanz. Es geht um Sieg und Niederlage, Meisterschaft und Abstieg – heute aber mehr noch um Wirtschaftlichkeit, persönliche Eitelkeiten und im internationalen Fußball auch um politische Sichtweisen.

Ob im Fußballstadion oder in der Wirtschaft ... die beste Entscheidung ist eine sichere Entscheidung. Für richtiges und akzeptiertes Entscheiden gibt es weder Patentrezepte noch Merkregeln. Und doch: intrinsische, extrinsische Faktoren und Tools bestimmen den Wert unserer Entscheidungen und somit unseren persönlichen Erfolg, ob beruflich oder privat.

In diesem praxisnahen Vortrag erfahren Sie mehr über die Entwicklung zum Live-Entscheider und über die Kausalkette der Entscheidungen. Der Vortrag liefert Denkanstöße für alle, die Entscheidungen zu treffen haben und andere zu Entscheidungen führen wollen.

Markus Merk:

„Alles richtig machen ist unmöglich. Gerecht zu sein noch mehr! Aber der Wille dazu, der muss in jeder Situation, bei deinem Tun und Handeln erkennbar sein.“



Biografie

Markus Merk kann man durchaus als Multitalent bezeichnen. Er vereint unterschiedlichste Funktionen in einer Person: Schiedsrichter, Zahnarzt, Entwicklungshelfer, Familienvater, Marathonläufer und gefragter Redner. Seit 1988 ist er Bundesliga-Schiedsrichter, mit über 339 Bundesligaspielen hält er den absoluten Rekord. Seit 1992 ist er FIFA-Schiedsrichter.

Er ist 7-facher „DFB-Schiedsrichter des Jahres“ und wurde von Experten aus über 100 Ländern dreimal zum „Weltschiedsrichter“ gewählt.

Seit der Saison 2011/2012 kommentiert er für SKY das jeweilige Topspiel am Samstag.

Herausragend ist sein soziales Engagement: Seit 1991 hat er in Südindien verschiedene Entwicklungsprojekte ins Leben gerufen, darunter Waisenhäuser und Schulen für 1200 Kinder. Er war Botschafter der Kampagnen "Schützt Kinder im Krieg" des Internationalen Roten Kreuzes und UEFA und "6 Dörfer für 2006" der SOS-Kinderdörfer.

Für seine sportlichen und sozialen Leistungen wurde Markus Merk 2005 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zu seinen weiteren Auszeichnungen zählen: Fair-Play-Diplom UNESCO, Fairplay-Award der UEFA, Deutschlands Sportler mit Herz 2005, Jahrespreis des Kinderschutzbundes 2006 sowie Ethikpreis des Sports 2007.

Der Schiedsrichter aus Kaiserslautern steht für Kompetenz, Fairness, Seriosität und Leistung. Nicht einzelne Leistungen verbucht er als große Erfolge, sondern die Konstanz.

Track 1

Specification by Example Der lange Weg von aus- drucksstarken Tests zu lebendiger Dokumentation



Stephan Merkel, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Das Potenzial von ausdrucksstarken Tests für die Systemspezifikation wird viel zu wenig genutzt. Agile Teams können Beispiele über Testautomatisierung in den Rang lebendiger Spezifikation erheben. Die Workshops, in denen Business Analysten, Entwickler und Tester die Beispiele erarbeiten, fördern frühzeitigen Wissenstransfer – ganz im Sinne des agilen Manifests: Artefakte sind wichtig, aber Interaktion ist wichtiger. Das Potenzial, einen neuen Pfeiler für die Zusammenarbeit und die innere Softwarequalität zu errichten, ist groß – und die Herausforderungen sind es auch. Die Teammitglieder müssen gegenüber der herkömmlichen Gewaltenteilung umdenken, neue Fähigkeiten sind gefragt und die Ernte wird – für agile Verhältnisse – spät eingefahren.

Im Vortrag werden der Idee und den von Gojko Adzic empfohlenen Best Practices die Erfahrungen des MammaSoft Teams der KVB gegenüber gestellt, das vor einem Jahr mit der Anwendung der Methode begonnen hat.

Track 2

Das Streben nach Exzellenz — Erfahrungs- bericht der Implementierung von QS-Prinzipien in Scrum-Teams



Mirko Drobietz, T-Systems on site services GmbH

In den Werten und Prinzipien des agilen Manifests ist Qualitätssicherung an sich tief verwurzelt. Berauscht von agilen Werten und einem vordergründig leichtgewichtigen agilen Vorgehensmodell wie Scrum, läuft man leicht in die Gefahr bei der Einführung notwendige Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu unterschätzen.

Der Vortrag wird zuerst auf Lücken in der QS-Definition von Scrum eingehen. Dabei werden einige öfter beobachtet unvorteilhafte Schlüsse umsetzender Teams und verantwortlicher Manager dargestellt.

Im zweiten Teil wird dem Publikum ein in mehreren Projekten erfolgreich erprobtes Vorgehen zum Testen in Scrum vorgestellt und den Teststufen gemäß ISTQB gegenübergestellt.

Der letzte Teil des Vortrags wird nicht nur die Schwierigkeiten bei der Etablierung der QS-Prinzipien sondern auch die fordernde Aufgabe darstellen diese Prinzipien in erfolgreichen Projekten am Leben zu erhalten und eine Degeneration zu verhindern.

Track 3

Agil kann ich schon! Muss man da im Test was besonders können?



Michael Fischlein, Sogeti Deutschland GmbH

Eine „klassische“ Ausbildung für Tester im Sinne von Ausbildungsberuf, Studium oder anerkanntem IHK-Aus- und Weiterbildungen gibt es heute noch nicht. Aber gerade beim Tester im agilen Umfeld ist wesentlich mehr Wissen und Können als in klassischen Projekten gefordert. Warum das so ist und welche Auswirkungen dies auf das klassische Rollenverständnis hat, behandelt der erste Teil des Vortrags.

Im zweiten Teil des Vortrags widme ich mich den folgenden Fragen: Wie kann man sich bzw. die Mitarbeiter im Testumfeld am besten auf die Arbeit in agilen Projekten vorbereiten? Welche traditionellen Tester-Ausbildungen sind nach wie vor wichtig? Welche Ausbildungsinhalte steigen oder sinken in ihrer Wichtigkeit? Welche Ausbildungen gibt es speziell für einen agilen Tester?

Im dritten und letzten Teil geht es um einen kurzen Einblick in die Ausbildung zum Certified Agile Tester und die Erwartungen in eine solche Ausbildung.

Track + [Partner]

Früher Testen durch Service Virtualisierung



Jürgen Pilz, Hewlett-Packard GmbH

In unserer heutigen Welt mit Trends wie Mobilität, Agilität und immer kürzeren Releasezyklen stehen Entwicklungs- und QA-Abteilungen vor der Herausforderung, Releases ganzheitlich zu testen. Häufig stehen einzelne Komponenten nicht zur Verfügung. Dies kann bedingt sein durch ein frühes Entwicklungsstadium, Abhängigkeiten von 3rd-Party Anbietern oder der Nichtverfügbarkeit von Systemen. Abhilfe schafft hier die Virtualisierung dieser Komponenten. In dem Vortrag wird dargestellt, wie mit Hilfe von HP Service Virtualization und dessen Anbindung an die Lösungen HP Application Lifecycle Management, HP LoadRunner und HP Unified Functional Testing ein umfassendes Testing Framework abgebildet werden kann.

Track 1

Model-Based Security Testing — Results from Industrial Case Studies



Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker,
Fraunhofer Institut FOKUS

Modellbasiertes Sicherheitstesten (MBST) ist ein relativ junges Anwendungsgebiet automatisierter Tests. Es zielt auf die systematische und effiziente Spezifikation, Generierung, Ausführung und Dokumentation der Testziele, Testfälle und Ergebnisse. Insbesondere ist die Anwendung der Modellierungs- und Generierungstechnologien für die industrielle Anwendung wesentlich. Dem stellt sich das europäische ITEA Projekt DIAMONDS und entwickelt entlang industrieller Fallstudien aus sechs Bereichen wie Banking oder Automotive effektive MBST Methoden für sicherheitskritische Systeme der Industrie. So sind Innovationen in der Methodik, den Verfahren und Werkzeugen für automatisierte Sicherheitstests, die sowohl für aktive als auch passive (Monitoring) Testansätze genutzt werden können. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den Fallstudien und Ergebnissen von DIAMONDS und wird die beiden deutschen Fallstudien mit Giesecke&Devrient und Dornier Consulting im Detail erläutern.

Track 2

Wenn Tester Mobile Apps entwickeln



Stephan Wiesner, SwissQ

Die Geberit AG hat eine App (Android und iOS) für Handwerker entwickelt, welche es Sanitärinstallateuren erlaubt, ihre Arbeit effizienter zu gestalten. Die SwissQ AG hat den Kunden während der gesamten Projektlaufzeit begleitet. Vom Kick-Off-Workshop bis zum Projektrückblick. Die Rollen der Projektleitung und des Android-Entwicklers wurden dabei von einem Tester besetzt. Durch den Einsatz typischer Testerdenkweisen, kleinen Sprints und vielen Prototypen konnte das Projekt trotz sehr engem Zeitplan in time fertig gestellt werden. Der Go-Live an der Handwerkermesse in Frankfurt verlief reibungslos und die App läuft fehlerfrei auf 5000 Telefonen deutscher Sanitärinstallateure. Der Vortrag greift die Besonderheiten beim Testen mobiler Apps am Beispiel der Geberit ProApp auf. So wird gezeigt, wie die Verbindung von Entwicklung und Test die Android-Gerätevielfalt beherrschbar macht und wie die Marketing-Abteilung durch das Feedback von Testern und Endanwendern „gelenkt“ werden kann. Die Einbindung von „echten“ Anwendern bestimmt dann auch die Teststrategie und hilft bei der Priorisierung von Features und Bugs.

Track 3

Making SCRUM work in a SoSoS world — a review of 5 SCRUM years



Jochen Pielage, Avid

Introducing agile methodologies into non-agile companies cannot happen overnight. This presentation outlines the various steps we took during the last 5 years to make this transition happen, what issues we faced and how we addressed them. An incremental (agile) process helped us to have steady and transparent progress with measurable results. While it was easy to convince the engineering teams of the advantages of the new process, the other organizational units had concerns of potential unpredictable results. We finally managed to convince all stake holders to use and adapt to SCRUM with a governance model which coordinates Product Management, Configuration & Release Management & Tools, Architecture, E2E workflow integration verification and partially Quality Management outside of the developing SCRUM teams. As multiple products are built and released often at the same time and interdependencies exist, we used a 3 tier SoSoS model for the Product Owners as well as for the SCRUM Masters. A tight communication of these with the governing functions worked very well for us.

Track + [Partner]

Crowdsourced Testing, aber richtig



Jan Schwenzien, testCloud.de GmbH

Automatisiertes Testen macht Spaß, reicht allein aber nicht aus. Während die Skalierung technischer Infrastruktur zur Abbildung von schwankendem Testbedarf keine große Herausforderung darstellt, sieht das mit menschlichen Testern anders aus. Crowdsourced Testing bietet die große Chance, diesen Flaschenhals zu beseitigen. Eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz einer Tester Crowd besteht aus ihrer Motivation und Steuerung. Auch darf die Durchführung von Crowd Tests wenig zusätzlichen Aufwand mit sich bringen. Auf diese Ziele hat sich das Berliner Start-Up testCloud spezialisiert. In dem Vortrag wird gezeigt, wie einfach und effizient das Testen mit einer Crowd sein kann. Sowohl für Kunden als auch Tester. testCloud arbeitet hierfür an innovativen Lösungen, die eine einzigartige Integration in vorhandene Abläufe ermöglichen.

Track 1

Continuous Testing — Encountered Pitfalls and the solution approaches



Marco Achtziger, Siemens AG

Continuous integration is one of the most important software development processes used today. Especially in agile projects it is essential to have a continuous integration system up and running.

However simply executing the compilation steps for the software is not enough in this process. To keep a high quality in the software also automated tests should be executed in the continuous integration to give a fast feedback about the quality status of the compiled binaries to the developers. But in quite large projects the execution of the tests can get a problem and the bottleneck.

This talk is about the pitfalls you can encounter in such cases and what possibilities there are to overcome these and optimize the feedback times.

Track 2

Security Testing für immobilienscout 24



Mason Womack, Immobilien Scout GmbH

Security ist für jede Firma eine große und stetig wachsende Sorge. Seit Jahren wird vermutet, dass der weltweite Wert von Datendiebstählen den Wert des internationalen illegalen Drogenhandels übertrifft und dadurch immer attraktiver für Angreifer wird. Tatsächlich ist „Information Security“ eine gewaltige Themenreihe mit vielen verschiedenen Aspekten!

Dieser Vortrag fokussiert auf die „Web-Applikationen-Sicherheit“ und was man als Tester zu einer besseren Sicherheit für sein Unternehmen leisten kann. Er spiegelt unsere Erfahrungen bei immobilienscout24.de wieder und zeigt, wie wir Security-Testing in ein agiles Projektumfeld einbinden. Nach einer kurzen Einführung zur OWASP und deren Liste zu den „Top-10 Schwachstellen für Web-Applikationen“ werden die Maßnahmen zum Security-Testing in der Qualitätssicherungsabteilung bei immobilienscout24.de besprochen. Hierbei gehen wir auch auf die damit verbundenen Stolpersteine und Fehler auf dem Weg näher ein und zeigen, wie wir unseren Beitrag zu einer sichereren Firma leisten.

Track 3

Exploratives Testen — Für Programmierer, Tester, und Sie



Markus Gärtner, Meike Mertsch, it-agile GmbH

Exploratives Testen findet derzeit weite Verbreitung – nicht nur in agilen Teams. Obwohl durch hohe Automatisierung eine große Anzahl an Fehlern gefunden werden kann, kann Testautomatisierung nicht alle Fehler finden. Denken Sie beispielsweise an diesen einen schwer zu reproduzierenden Fehler, der nur durch eine lange Kette von Operationen nachgestellt werden konnte. Oder erinnern Sie sich noch an den versteckten Knopf? Zu einer funktionierenden Teststrategie gehört deshalb nicht nur Automatisierung zur Vorbeugung von Regressionen, sondern auch Exploratives Testen hat hier eine Rolle mitzuspielen.

Für Programmierer und Tester bietet diese Session die Grundlagen und weiterführenden Materialien zum Explorativen Testen und wie sie das noch besser machen können. Wir werden Ihre Fähigkeiten herausfordern, Ihnen Tools und Strukturen für Exploratives Testen an die Hand geben und Ihnen dabei helfen, außerhalb Ihrer Komfortzone zu denken.

Track + [Partner]

wird noch bekannt
gegeben

Track 1

Möglichkeiten und Nutzen von Crowdfunding – Ein Erfahrungsbericht



Joachim Borgis,
corporate quality consulting GmbH

In den letzten ein bis zwei Jahren ist der Markt der Crowdfunding-Anbieter enorm gewachsen. Die unterschiedlichen Vorgehensweisen, Schwerpunkte und Bezahlmodelle der Anbieter machen eine Marktübersicht für potenzielle Kunden jedoch sehr schwierig. Dazu kommen sicherheitsrelevante Fragen: möchte ich mir unbekanntem Testern wirklich einen Zugang zu meine Umgebungen einrichten? Und welches Start-Up-Unternehmen in dieser jungen Branche existiert morgen und übermorgen noch?

Als unabhängiges Beratungshaus hat corporate quality seit Ende 2011 auf allen Seiten Erfahrungen im Bereich Crowdfunding gesammelt. Es wurden nicht nur eigene Web-Seiten durch die Crowd getestet - unsere Mitarbeiter haben auch selbst als Crowdfunder gearbeitet. In Beratungsprojekten wählen wir die richtigen Anbieter für unsere Kunden aus und entwickeln Konzepte, wie Crowdfunding in bestehende Testorganisationen eingebettet werden kann.

In diesem Vortrag werden alle gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst: welche Möglichkeiten bietet Crowdfunding, wo lohnt sich der Einsatz, welche Kosten und Risiken entstehen und in welchen Punkten unterscheiden sich die Anbieter.

Track 2

Release Factory: SCRUM in Unternehmensprogrammen



Alexander Hofmann, Marcel Gehlen,
MaibornWolff et al GmbH

Viele Herausforderungen in Unternehmen spiegeln sich heutzutage nicht mehr in der Anpassung oder Entwicklung einzelner Applikationen wider, sondern werden durch unternehmensweite Programme mit Entwicklungen in einer Vielzahl von Projekten abgebildet. Während die agile Softwareentwicklung in diesem Kontext große Vorteile für die einzelnen Projekte bietet stellt sich die Frage wie die einzelnen Projekte in ein integriertes Programmrelease überführt werden können. Die "Release Factory" bietet einen Rahmen, um nach SCRUM entwickelte Einzelprojekte zu einem qualitativ hochwertigen Programmrelease zusammenzufügen. Sie basiert auf einem Release Template und den folgenden 6 Disziplinen: Release Mgmt., Governance, Reporting, Build, Integration & Quality Gates. Die Release Factory trägt die Verantwortung für die Qualität eines integrierten Programmreleases und bietet daher verschiedene Methoden der Qualitätssicherung an:

- programmweite E2E-Tests, um zu gewährleisten, dass die integrierten Einzelprojekte die Programmziele erreichen
- ständige Absicherung der technischen Lauffähigkeit aller Programm-Builds
- präventive QS auf Programmebene in den Quality Gates

Wir stellen Ihnen das Vorgehen und unsere Erfahrungen damit vor.

Track 3

Design for Diagnosability: Wie mache ich Software diagnostizierbar?



Florian Lautenschlager, QAware GmbH

Auch das beste System kann verborgene Fehler enthalten, die kurz- oder langfristig im Betrieb instabil werden lassen. Daher ist es sinnvoll, bereits beim Systementwurf Diagnosemöglichkeiten vorzusehen, ähnlich wie man Autos seit vielen Jahren mit Diagnosesteckern ausrustet. Diagnostizierbarkeit (Diagnosability) ist eine oft schmerzlich vermisste nichtfunktionale Eigenschaft. Ein System ist gut diagnostizierbar, wenn man gesunde und ungesunde Zustände schnell erkennen und beheben kann.

Design for Diagnosability (DfD) bedeutet, dass man sich schon beim Systementwurf klar macht, welche Daten man im Ernstfall sehen möchte und bei der Implementierung dann geeignete Diagnosemöglichkeiten schafft.

Der Vortrag führt in das Thema DfD ein und demonstriert einen Softwarebaustein (die Software-Blackbox) und ein Werkzeug (das Software-EKG), die bei der Umsetzung von DfD helfen. Das Fundament des Vortrags sind Praxiserfahrungen bei der QAware und Erkenntnisse aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt zwischen der QAware und der Universität Erlangen-Nürnberg, das durch den Freistaat Bayern gefördert wird.

Track + [Partner]

Testautomatisierung für das Back-End



Werner Märkl, FINARIS GmbH

Die meisten Testwerkzeuge fokussieren sich auf den Test von Oberflächen und vernachlässigen das Back-End (alles was keine GUI hat). In Branchen, in denen Geschäftsdaten und deren Verarbeitung eine große Rolle spielen, ist eine Testautomatisierung für das Back-End besonders wirtschaftlich. Die Kombination sinnvoller Testdaten und Parameter macht bei manueller Testauswertung eine risikobehaftete Priorisierung erforderlich. Und dennoch wird gerade im Back-End noch immer sehr viel manuell getestet. Die RapidRep Test Suite ist eine Lösung zur Testautomatisierung für das Back-End. In diesem Vortrag werden praxisrelevante Beispiele anschaulich umgesetzt.

Track 1

Keine Angst vor Änderungen! Wie Traceability versteckte Fehler sichtbar macht



Markus Unterauer, Software Quality Lab GmbH

Egal ob wir agil oder plangetrieben arbeiten, Anforderungen ändern sich. Dabei stellt sich immer Frage nach den Auswirkungen auf andere Systemteile hat. Unsere Tester müssen am Ende sicherstellen, dass noch alles einwandfrei funktioniert.

Was wir dafür brauchen ist die Nachvollziehbarkeit, welche Teile des Systems von einer Änderung betroffen sind und welche Tests ausgeführt werden müssen. Dafür die Anforderungen mit Tests zu verbinden reicht aber nicht. Hier hilft nur eine Verbindung mit dem Quellcode, der dafür geschrieben wurde. Ist diese Form der Traceability etabliert, können wir herausfinden, welche Teile des Quellcodes von einer Änderung betroffen sind, welche weiteren, nicht bedachten Anforderungen diesen Quellcode noch verwenden und welche Tests dafür nötig sind.

Im Vortrag zeigen wir auch, was Werkzeuge im Bereich der Traceability von Anforderungen, Quellcode und Tests leisten. Wir untersuchen, wie ALM Lösungen dies meistern und was man tun kann, wenn man keine ALM Suite, sondern eine Reihe von unterschiedlichen Werkzeugen für Anforderungsmanagement, Defect Tracking, Versionsmanagement etc. einsetzt. Wir geben Tipps, wer am besten für die Pflege der Nachvollziehbarkeitsbeziehungen zuständig ist und wann dies gemacht werden sollte, um den Aufwand zu minimieren.

Track 2

Der Weg der Effizienz bei der Absicherung von Automotive-Software



Dr. Roman Nagy, BMW AG

Zunehmende Komplexität von Software-basierten Funktionen im Fahrzeug stellt eine Herausforderung nicht nur für die Entwicklung sondern auch für die Absicherung der Software dar. Eine Erhöhung der Ressourcen hilft auf dieser Stelle nur begrenzt. Man bräuchte immer mehr Tester, um Testfälle zu erstellen und immer mehr Hardware, um diese automatisiert parallel auf mehreren Rechnern oder Testanlagen laufen zu lassen.

Auf lange Sicht wäre das Management dieser Ressourcen sehr aufwändig und die Kosten würden überproportional steigen. Deshalb müssen in der Praxis Maßnahmen eingeleitet werden, die die wachsende Komplexität durch Effizienzsteigerung ausgleichen. Dies gilt sowohl für die Testfallerstellung als auch für ihre Durchführung.

In diesem Vortrag wird präsentiert, wie einige dieser Maßnahmen in der Software-Serienentwicklung bei BMW umgesetzt werden, um den Testprozess effizienter zu machen. Anschließend wird ein Ausblick auf kommende Schritte mit weiterem Optimierungspotenzial angeboten.

Track 3

Automation des Testdesigns für variantenreiche Systeme



Dr. Stephan Weißleder, Fraunhofer Institut FOKUS

Kunden erwarten Konfigurierbarkeit von Produkten. Sie wollen zugeschnittene Lösungen kaufen, die genau die Features enthalten, die sie haben wollen und für die sie auch bereit sind, zu bezahlen. Hersteller passen ihre Produkte und ihre Herstellungsprozesse entsprechend an. Als Beispiel hierfür wird die Automobilindustrie genannt, in der das Auto erst nach der Bestellung durch den Kunden produziert wird. Dieser Grad an Variabilität beeinflusst alle angeschlossenen Entwicklungsprozesse. In diesem Vortrag gehen wir auf den Einfluss auf das Testen ein und zeigen, wie die Automation des Testdesigns helfen kann, die Testqualität zu steigern und die Kosten für die Testerstellung und -verwaltung zu reduzieren – und alles auch für variantenreiche Systeme. Im Rahmen des Vortrags geben wir eine kurze Einführung in das Thema, berichten von eigenen und weiteren Erfahrungen im Bereich der Testdesignautomation und demonstrieren eigene Entwicklungen.

Track + [Partner]

to be announced

Kurzinformationen

Ort:

BMW Welt
Am Olympiapark 1, 80809 München

Anfahrt mit dem Auto:

• Aus dem Norden (A9 / A92):

Aus Richtung Berlin/Nürnberg (A9, Abfahrt 76) oder Deggendorf (A92, Abfahrt 1) kommend folgen Sie bitte auf dem Mittleren Ring (B2R) der Beschilderung in Richtung Olympiapark. Biegen Sie kurz nach dem BMW Hochhaus rechts in die Lerchenauer Straße ein. Von dort sind es nur wenige Meter bis zur BMW Welt Parkgarage auf der linken Seite.

• Aus dem Süden (A8 / A95 / A96):

Von Garmisch-Partenkirchen (A95, Abfahrt 1), Salzburg (A8, Abfahrt 91) oder Lindau (A96, Abfahrt 39) kommend folgen Sie bitte auf dem Mittleren Ring (B2R) der Beschilderung in Richtung Olympiapark. Dann biegen Sie vom Georg-Brauchle-Ring in die Lerchenauer Straße ein. Von dort sind es nur wenige Meter bis zur BMW Welt Parkgarage auf der linken Seite.

• Aus dem Osten (A94):

Aus Richtung Passau (A94 bis zum Ende der Autobahn) kommend, folgen Sie auf dem Mittleren Ring (B2R) bitte der Beschilderung in Richtung Olympiapark. Biegen Sie kurz nach dem BMW Hochhaus rechts in die Lerchenauer Straße ein. Von dort sind es nur wenige Meter bis zur BMW Welt Parkgarage.

• Aus dem Westen (A8):

Von Stuttgart (A8, Abfahrt 91) kommend folgen Sie auf dem Mittleren Ring (B2R) bitte der Beschilderung in Richtung Olympiapark. Kurz nach dem Olympiapark biegen Sie vom Georg-Brauchle-Ring links in die Lerchenauer Straße ein. Von dort sind es nur wenige Meter bis zur BMW Welt Parkgarage auf der linken Seite.

Anreise mit dem Flugzeug:

Vom Flughafen München aus können Sie mit einer der beiden S-Bahnlinien S1 oder S8 in die Innenstadt fahren. Steigen Sie am Marienplatz in die U3 Richtung Olympiaeinkaufszentrum/Moosach um und fahren Sie bis Olympiazentrum. Bis zur BMW Welt sind es dann nur noch wenige Schritte.

Anfahrt mit der Bahn:

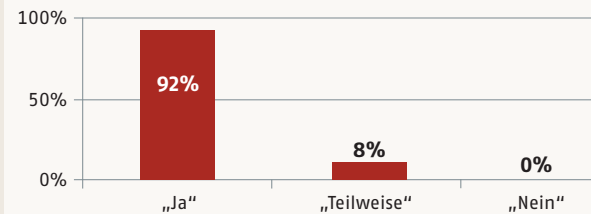
Vom Hauptbahnhof aus nehmen Sie eine beliebige S-Bahn zum Marienplatz und steigen Sie dort in die U3 Richtung Olympiaeinkaufszentrum/Moosach um. Fahren Sie bis Olympiazentrum. Bis zur BMW Welt sind es dann nur noch wenige Schritte.

Ticketpreis:

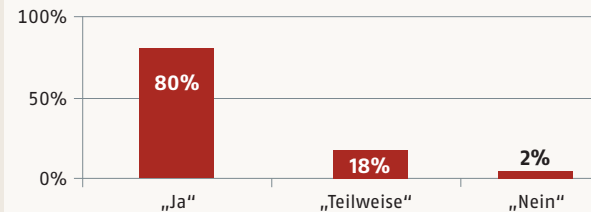
regulär 450,- Euro, Early-Bird (bis 15.8.2013) 390,- Euro, Nachzügler (ab 29.10.2013) 485,- Euro – jeweils zzgl. 19% MwSt.

German Testing Day 2011 – Feedback

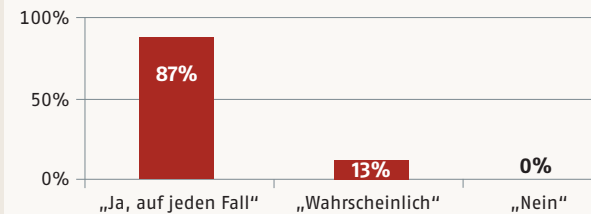
Haben Sie praktische Anregungen, neue Ideen durch die Konferenz erhalten?



War die Konferenz bei der Verbesserung des Testings in Ihrem Unternehmen hilfreich?



Werden Sie künftig diese Konferenz wieder besuchen?



„Weiter so! Ich komme wieder.“

„Besonders gefallen haben mir das breite Themenspektrum und die erstklassigen Vorträge.“

„Gute Initiative, Fortsetzung wünschenswert.“

„Ich habe von dem informativen Gedankenaustausch und intensiven Gesprächen mit den Vortragenden sehr profitiert.“

„Danke für die gelungene Veranstaltung und den Beginn der GTD-Reihe!“



German Testing Day Conference Board

Conference Chair

Melanie Wohnert

the coaches / Payback

Conference

Dirk Thoeming

Commerzbank

Bernd Schindelasch

EWE TEL

Mario Prof. Dr. Winter

Fachhochschule Köln

Jürgen Dr. Müller

Hasso Plattner Institut

Andreas Prof. Dr. Spillner

Hochschule Bremen

Karin Prof. Dr. Vosseberg

Hochschule Bremerhaven

Katrin Jähn

Immobilien Scout

Sacha Dr. Reis

ista International

Melanie Wohnert

Payback / the coaches

Peter Kulbida

Schenker

Klaus Dr. Moritzen

Siemens

Peter Zimmerer

Siemens

Alexander Prof. Dr. Pretschner

TU München

Alexandra Wagner

UBS Deutschland

Dagmar Mathes

XING

Gold-Partner:

CLEAR IT

ebay™

